





## Fragen für Gesprächsgruppen

### Das Brot

### Null Aufwand

*Voraussetzung: Alle Gruppenteilnehmer haben das 5. Kapitel – Das Brot - gelesen. Alle haben das Buch dabei.*

*Wichtig: Das Gespräch ist durch die Fragen nur wenig strukturiert. Das musst du als Gesprächsleiter übernehmen, indem du darauf achtest, dass die Unterhaltung im Fluss bleibt und am Ende zu einem Ziel kommt.*

*Folgende Fragen können Sprungbretter ins Thema sein:*

Welche Textpassage hat dich besonders angesprochen und warum?

Mit welcher Aussage bist du nicht einverstanden und warum?

Wo findest du dich mit deinem eigenen Leben wieder?

Was willst du in deinem Leben verändern? Was willst du praktisch umsetzen?

*Du kannst auch systematischer vorgehen und der Gliederung des Kapitels folgen:*

1. *LebensBild* – Welche Rolle spielt die Bibel in deinem Leben?

2. *LebensWelt* – Der Autor beschreibt seine Welt als „verwirrend“. Geht es dir ähnlich?

3. *LebensMittel* – Was sind deine Gedanken zum Vergleich mit einer „Betriebsanleitung“ (S.145-147) bzw. einem Bühnenstück (S.149-151)?

4. *LebensMuster Brot* – redet über die vier Wirkungen der Bibel: **Belehrung, Reue, Orientierung und Transformation.**

5. *MusterVorschläge* – Welcher Vorschlag spricht dich an und warum?



## Fragen für Gesprächsgruppen

### Das Brot

### Mittelviel Aufwand

*Voraussetzung: Die Gruppenteilnehmer haben das 5. Kapitel – Das Brot - gelesen, jedenfalls die meisten. Vereinzelt Nicht-Leser sind zu verschmerzen. Die meisten haben das Buch dabei.*

*Wichtig: Du musst den Abend inhaltlich durchdenken und auswählen, welche Elemente du einsetzen und welche Fragen du stellen willst. Alle sind definitiv zu viel. Und: ihr braucht ggf. eine Bibel.*

#### **1. Einstieg:** Schnipsselfilm *Das Brot* zeigen

#### **2. Fragen zum *LebensBild***

Auf welchem Weg hast du die Bibel kennengelernt?

Ganz ehrlich: wenn du „Bibel“ hörst, denkst du dann an ein hochspannendes Buch oder an anstrengende Lektüre?

Du fährst für eine Woche in Urlaub – ist die Bibel in deinem Gepäck?

Daniel vergleicht das Studieren der Bibel mit dem mühevollen Zubereiten von gutem Essen (S.140). Wie ist deine Erfahrung? Ohne Schweiß kein Preis?

#### **3. Fragen zur *LebensWelt***

Der Autor beschreibt seine Verwirrung angesichts einer Welt voller Fragen (religiöser Pluralismus, Informationsflut, Multioptionalität). In welchen Bereichen geht es dir ähnlich?

Hast du Fragen, auf die du schon mal Antworten hattest, die heute aber wieder offen sind?

Wo suchen und finden Menschen Orientierung, Inspiration, Werte?

#### **4. Fragen zum *LebensMittel***

Der Autor hält das Bild der „Betriebsanleitung“ nicht für geeignet, um die Bibel zu beschreiben. Was denkst du über seine Begründung auf S.146

Kann man die Bibel wortwörtlich befolgen?

Der Autor betont das Wesen der Bibel als „Geschichte“. In welcher Story (Roman, Film, ...) hast du dich zuletzt verloren und was hat dich berührt?

Welche Geschichten haben dein Leben verändert?

Kannst du den Vergleich mit dem Bühnenstück und den vier Akten nachvollziehen (S.150)?

Den vierten Akt heute auf die Bühne zu bringen, bedeutet, den Inhalt der erste drei auf das heutige Leben zu übertragen. Wo liegen die Probleme?

Welche Rolle spielt Jesus bei dem Versuch, heute nach dem Vorbild der Bibel zu leben?

## 5. Fragen zum *LebensMuster Brot*

Erkläre als Gesprächsleiter nochmal kurz die vier Begriffe B, R, O und T anhand von 2. Timotheus 3,14-17.

### *B wie Belehrung*

Ist die Bibel wahr? Was ist dein Bibelverständnis?

Wie gehst du damit um, dass sie von Menschen geschrieben ist und doch Gottes Wort zu sein beansprucht.

In welchem Sinne ist die Bibel Wort Gottes? In welchem Sinne nicht?

„Alles Auslegungssache“?

Hast du Beispiele, wo dieses alte Buch dich belehrte und dir nichts Besseres hätte passieren können?

### *R wie Reue*

Die Bibel als Spiegel – erkennst du dich beim Lesen in der Bibel selbst wieder? Zum Beispiel...?

„... wir sind die Mr.Beans der Bibelleser.“ (S.163) Ist das so?

Die Bibel übt mitunter Kritik an uns. Manchmal perlt Kritik von uns ab, manchmal sind wir kritikfähig und ändern uns. Was macht den Unterschied?

### *O wie Orientierung*

Die Bibel als Bergführer – in welchen Situationen haben dir Bibelworte geholfen, deinen Weg zu finden?

Was ist ein gesundes Verhältnis von Orientierung am Wort Gottes und Eigenverantwortung?

### *T wie Transformation*

Was macht einen von der Bibel geformten Charakter aus?

Wir sollen zu geistlichen Selbsternährern werden. Stattdessen bekommen wir viel vorgekaut, oder? Kann man daran was ändern?

## **6. Fragen zu den *MusterVorschlägen***

Welcher dieser Vorschläge könnte dir helfen, mehr vom Lebensmittel Brot zu profitieren?



## Elemente für (Gesprächs-)Gruppen

### Das Brot

#### *extended edition*

*Voraussetzung: Die Gruppenteilnehmer kennen das Buch nicht. Du hingegen bist gewillt, mehr Zeit in die Vorbereitung zu investieren, als fürs schlichte Lesen des 5. Kapitels nötig wäre. Du willst einen richtigen Stundenentwurf ausarbeiten. Eigentlich lohnt sich dieser Aufwand eher bei größeren Gruppen!*

*Wichtig: Dies hier sind nur Anregungen. Die Vorbereitung habe ich dir nicht abgenommen.*

### Ideen für den Einstieg

- Kurzvortrag von **A. J. Jacobs** über sein Buch „My year of living biblically“ (17 Minuten) auf youtube oder [www.ted.com](http://www.ted.com).
- **Clip** „In der Sauna“ zum Jahr der Bibel (Achtung, nicht jedermanns Geschmack) auf youtube
- **Theaterszene**, in der es um die Schwierigkeiten geht, die Christen mit der Bibel haben (große Auswahl im Shop von [www.willowcreek.de](http://www.willowcreek.de))
- **Quiz** zur Bibel (wer's mag)
- Irgendwas mit **Brot** (z.B.: Die ganze Zeit über steht frisches Brot in verschiedenen Sorten zum Essen bereit. Oder: Brotteig vorbereiten, Brote in Gruppen formen lassen, bis zum Ende des Meetings backen)
- **Umfrage** und Auswertung zum Thema Bibel (Daten in der Gruppe feststellen: wie oft wird gelesen, wo, wann...?)
- **Schnipsel mit Brot**

### Ideen für den Hauptteil

- **Vortrag** (du knüpfst am Einstieg an und referierst den Inhalt des Kapitels *Brot* mit deinen eigenen Worten und Gedanken)
- **Präsentation** (du unterstützt deinen Vortrag mit Grafiken und Texten)
- Ein **Theologiestudent** erzählt paar Minuten, wie das Studium seine Sicht von der Bibel verändert.
- **Freie Gruppenarbeit** (die Leute sollen nach dem Vortrag in Gruppen frei über das Gehörte reden)
- **Gruppenarbeit** anhand von Fragen (du teilst Fragen aus, die das Gehörte vertiefen)

- **Bibelarbeit** (du kannst das Ganze auch mehr als Bibelarbeit denn als thematischen Vortrag aufziehen) – im Zentrum steht 2.Timotheus 3,14-17
- **Bibliodrama** – findest du schon raus, wie das geht

### **Ideen für den Schluss**

- **Brot essen** – wenn es vorher gebacken wurde
- **Einzelarbeit** – jeder entscheidet für sich, ob einer der MusterVorschläge in sein Leben passt
- **Textmeditation** – jeder bekommt einen Bibelabschnitt und soll ihn für sich meditieren.
- **1 Text / 7 Tage** – jeder bekommt einen Bibeltext, der ihn die nächsten 7 Tage begleitet. Nach einem von euch erdachten Muster liest er den Text mehrmals am Tag. Nach einer Woche erzählt ihr euch, ob und wie der Text den Alltag geprägt hat.